

Freiburg im Breisgau, den 17. November 1999

Inhalt: „Heiliges Jahr 2000“. — Pastoralkongress „GottesSehnsucht“. — Sternsingerwettbewerb 1999/2000. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Personalmeldungen: Ernennung – Besetzung von Pfarreien – Pastoration von Pfarreien – Anweisungen/Versetzungen – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen.

Mitteilungen

Nr. 187

„Heiliges Jahr 2000“

In der Verkündigungsbulle „Incarnationis Mysterium“ ruft Papst Johannes Paul II. für das Jahr 2000 ein Heiliges Jahr aus. Nach den drei Vorbereitungsjahren 1997 bis 1999, die zunehmend in den Gemeinden Beachtung gefunden haben, wird das Heilige Jahr an Weihnachten 1999 feierlich eröffnet. Es endet am Fest der Erscheinung des Herrn 2001.

1. Arbeitshilfen und Anregungen

Die Vorbereitungskommissionen für das Jahr 2000 in Rom und für Deutschland stellen Anregungen und Hilfen zur Gestaltung des Heiligen Jahres zur Verfügung:

- Zum 1. Advent liegt eine **liturgische Arbeitshilfe** vor, herausgegeben von der Deutschen Bischofskonferenz. Sie enthält u. a. folgende Elemente: Ritus zur Eröffnung und zum Abschluss des Heiligen Jahres in den Diözesen durch den Diözesanbischof, Wort-Gottes-Feiern für den Advent 1999 und das ganze Jahr 2000, Gottesdienste zum Jahreswechsel 1999/2000 und 2000/2001, ökumenische Gottesdienste. Die Arbeitshilfe wird den Pfarreien rechtzeitig zugestellt.
- Der **Millenniumskoffer** ist allen Gemeinden zugegangen. Er enthält den Aktionsleitfaden „Wohin die Reise geht“ mit Anregungen für die Gestaltung des Heiligen Jahres in den Pfarrgemeinden. Auf zwei Aktionen weisen wir empfehlend hin:

Die **Aktion „Geöffnete Kirchen“** beschreibt einen Weg durch das Kirchenjahr, auf dem die Kirchen – im wörtlichen und im übertragenen Sinn – als einladende Orte erfahren werden können (z. B. Konzerte, geistliche Führungen).

Mit der **Aktion „Kirchenbauten predigen“** sollen unsere Kirchen an exponierten Stellen in den Städten und Orten an die christliche Feier des Jahres 2000 erinnern (Fahnen, Transparente, Plakate, ...).

- **Friedenslicht aus Bethlehem:** Als Zeichen des lebendigen Glaubens wird das Licht am 20. November 1999 in der Geburtsgrube entzündet und danach in viele Länder der Erde gebracht. Pfadfinder aus unserer Erzdiözese werden das Licht am 21. November in Frankfurt abholen und ins Freiburger Münster bringen. Am 12. Dezember (3. Advent) findet in der Autobahnkirche Baden-Baden um 14.00 Uhr ein Wortgottesdienst mit Weihbischof Wehrle statt; Vertreter/innen der 39 Dekanate (in der Regel Pfadfinder) nehmen bei diesem Gottesdienst das Licht von Bethlehem in Empfang und bringen es in ihr Dekanat. Dort wird es in Empfang genommen (ein Vorschlag für einen Wortgottesdienst zum Empfang des Lichtes liegt dem Materialdienst 4/1999 bei). Der Weg des Lichtes in die Pfarreien liegt in der Verantwortung der Dekane und Dekanatsräte. Am Friedenslicht von Bethlehem werden in der Christmette die Kerzen an der Krippe, an den Altären, an den Apostelleuchtern und in der Hand der versammelten Gläubigen entzündet. Alle sollen eingeladen werden, das Licht mit nach Hause zu nehmen.

Bestelllisten für Artikel zum Jahr 2000 finden Sie im Millenniumskoffer; Bezugsadresse für die überdiözesanen Materialien: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstr. 163, 53113 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03-2 05, Fax: (02 28) 1 03-3 30.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz entsteht zur Zeit der Videofilm **„Das Heilige Jahr 2000“**. Er weist einen filmischen Weg durch Deutschland im Jahr 2000, enthält Dokumentationen von offiziellen Feierlichkeiten und Aktivitäten in den Gemeinden. Der erste Teil des Videobandes kann jetzt schon gegen eine einmalige Gebühr von DM 49,- gekauft werden. Er wird gegen Versandgebühr zu bestimmten Ter-

minen aktualisiert bzw. fortgeschrieben und am Ende eine Laufzeit von 90 Minuten haben. Verbunden mit der Erstellung des Films ist ein Wettbewerb „Die fünf kreativsten Ideen und Aktionen zum Jahr 2000“. Informationen und Bestellungen: Redaktion „Das Heilige Jahr 2000“, Deichelweiherweg 1, 79102 Freiburg, Tel.: (0761) 707-3083, Fax: (0761) 707-3082.

2. Die Feier des Heiligen Jahres

Das Heilige Jahr 2000 wird ein festliches Ereignis sein. Mit Dank und Freude feiern wir das Geheimnis der Menschwerdung des Gottessohnes. Jesus Christus erleuchtet Gegenwart und Zukunft der Welt, durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er den Menschen Heil und Erlösung gebracht. „Der Eintritt in das neue Jahrtausend ermutigt die christliche Gemeinschaft dazu, bei der Verkündigung des Reiches Gottes im Glauben auf neue Horizonte hinauszublicken.“ (IM 2)

Die Jubiläumszeit hält die Kirche in besonderer Weise auch zu Umkehr und Buße an. Sie ist Anfang und Weg der „Rehabilitierung und die Voraussetzung für die Wiedererlangung dessen, was der Mensch mit seinen Kräften allein nicht erreichen könnte: die Freundschaft Gottes, seine Gnade, das übernatürliche und damit das einzige Leben, in dem sich die tiefsten Sehnsüchte des menschlichen Herzens erfüllen können.“ (IM 2)

Das Jubiläumsjahr wird gleichzeitig im Heiligen Land, in Rom und in den Ortskirchen der ganzen Welt gefeiert werden. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Diözese werden gebeten, die Gläubigen auf ihrem Weg der Vorbereitung zu begleiten. Die Beichtväter mögen dabei besondere Sorgfalt auf die Hinführung und die Spendung des Bußsakramentes verwenden. Sie haben im Jubiläumsjahr bei Begleitung von Wallfahrten überall jene Fakultäten, die sie in ihrer Heimatdiözese besitzen.

Neben dem Empfang des Bußsakramentes und anderen Möglichkeiten der Umkehr kommt dem **Abläss** besondere Bedeutung zu. Durch den Ablass soll das Geschenk des göttlichen Erbarmens zum Ausdruck gebracht werden. Gemäß der Ordnung und den Anregungen des Papstes wird für die Erlangung des Jubiläumsablasses 2000 für die Erzdiözese Freiburg folgendes bestimmt:

Der Jubiläumsablass kann nach freier Wahl auf folgende Weisen gewonnen werden:

1. Durch eine gemeinschaftliche Feier, die zur Erlangung des Jubiläumsablasses durchgeführt wird. Diese Feier kann eine Eucharistiefeier sein, ein Wortgottesdienst, das Stundengebet, ein Bußgottesdienst mit anschließender persönlicher Beichte, die gemeinsame Krankensalbung oder das gemeinsame Beten des Kreuzweges. Zur Feier dieser Gottesdienste gehört ein Gebet in der Meinung des Heiligen Va-

ters sowie der Vorsatz zu einem Werk der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe.

2. Durch die Teilnahme an Exerzitien, Volksmissionen oder Einkehrtagen.
3. Durch eine Pilgerfahrt
 - ins Heilige Land: an die Stätten des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu,
 - nach Rom mit dem Besuch einer der vier Hauptkirchen (Lateranbasilika, St. Maria Maggiore, Peterskirche, St. Paul vor den Mauern), der Basilika vom Heiligen Kreuz oder einer der Katakomben,
 - nach Lourdes, Fatima, Santiago de Compostela oder andere bekannte Wallfahrtsstätten in anderen Ländern oder in Deutschland.
4. In unserem Erzbistum kann der Jubiläumsablass in folgenden Kirchen gewonnen werden:
 - im Münster „Unsere Liebe Frau“ zu Freiburg,
 - in Walldürn (Wallfahrtskirche), Leutershausen, Waghäusel, Mannheim (Jesuitenkirche), Karlsruhe (St. Stephan), Moosbronn, Bickesheim, Autobahnkirche Baden-Baden, Maria Linden (Ottersweier), Oberkirch (Marienheiligtum), Lautenbach (Renchtal), Zell a. H., Triberg (Wallfahrtskirche), Kirchhofen, Hörnleberg bei Oberwinden, Lindenberg bei St. Peter, St. Märgen, Bad Säckingen (Münster), Todtmoos, Beuron, Jungingen, Haigerloch, Birnau, Konstanz (Münster), Hegne (Ulrika-Kapelle), Insel Reichenau (Marienmünster zu Mittelzell).

Wer gesundheitlich beeinträchtigt ist, kann den Jubiläumsablass durch den Besuch der Pfarrkirche erlangen. Kranke, die zu einem Besuch der Kirche nicht in der Lage sind, können ihre Gebete in geistiger und geistlicher Verbundenheit mit der Pfarrei oder ihren Angehörigen zu Hause verrichten. Auch den Bewohnerinnen und Bewohnern von Altersheimen werden die gleichen Erleichterungen gewährt. Ordensfrauen und Ordensmänner, die ihre Klöster nicht verlassen, können den Jubiläumsablass in den Kirchen ihrer Klöster oder Konvente erlangen. *Wer sich schnell und verlässlich über die Theologie des Ablasses informieren will: Dt. Bischofskonferenz (Hg.), Katholischer Erwachsenenkatechismus, Bonn 1985, 372-374.*

3. Veranstaltungshinweise

- Katholikentag in Hamburg vom 31. Mai bis 4. Juni 2000 unter dem Motto „Sein ist die Zeit“
- Ökumenisches Christentreffen am 12. Juni 2000 (Pfungstmontag) in Straßburg
- Ökumenisches Pfingsttreffen der Jugend am 12. Juni 2000 (Pfungstmontag) in Heidelberg
- Diözesanfamilientag in Ettlingen am 8. Oktober 2000

Pastoralkongress „GottesSehnsucht“

Zu Beginn des Jahres 2000 möchte das Erzbischöfliche Seelsorgeamt mit diesem Kongress einen inhaltlichen Akzent setzen und damit die heutige pastorale Situation *vor allem im außerkirchlichen Bereich* in den Blick nehmen (Spurensuche) und daraufhin befragen, wie heute biblisch verantwortet und zeitgerecht pastoral gehandelt werden kann.

Pastoralkongress „GottesSehnsucht“
am 15. Januar 2000 im Erzbischöflichen Seelsorgeamt
Freiburg, Okenstraße 15

vormittags:

9.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung
*„Die GottesSehnsucht heutiger Menschen.
Wie äußert sie sich und was beinhaltet
sie?“*
Referent: Dipl.-Theol. Johannes Röser, Chefredakteur der Wochenzeitschrift „Christ in der Gegenwart“

anschließend: Spurensuche in thematischen Gesprächskreisen,
u. a.: Die neuere Kunstszene (z. B. Fotografie); Spielfilm; Fantasy / Science Fiction; Internet; Esoterik / neue religiöse Bewegungen / Heilungsmarkt; Spirituelle Orte / „Wallfahrten“ / Events; Riten und Rituale / Liturgie; Soziales / diakonisches Handeln; Dichtung / Texte / Satire; Musik – Video – Clips (Text und Sound); interreligiöse Gespräche

nachmittags:

14.00 Uhr *„Wie kann ich heute biblisch verantwortet von Gott sprechen?“*
Referentin: Dr. Annemarie Ohler
Gemeiner biblischer Impuls mit anschließender Bibelarbeit in kleinen Gruppen

16.00 Uhr Podiumsgespräch

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Der Pastoralkongress wurde initiiert und wird federführend vorbereitet von den Referent/innen der Arbeitsstelle „Allgemeine Pastoral“ im Rektorat des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes.

Anmeldungen bis zum 1. Dezember 1999 an das Erzbischöfliche Seelsorgeamt, Rektorat, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Fax: (07 61) 51 44-102.

Sternsingerwettbewerb 1999/2000

Die Sternsingergruppen sind herzlich eingeladen, sich am Sternsingerwettbewerb zu beteiligen. Die entsprechenden Informationen wurden allen Gemeinden zugeschickt. Das Lösungswort sollen die Sternsinger auf eine Postkarte schreiben und diese beim Pfarramt abgeben. Die Pfarrämter sind gebeten, die Postkarten gesammelt bis zum **20. November 1999** an das *Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen*, zu schicken.

Bitte unbedingt die vollständige Adresse, das Alter, den Namen der Pfarrei und der Diözese angeben!

Jede Gruppe bekommt für ihr Mitmachen ein kleines Dankeschön. Die aus der Verlosung hervorgehenden Gewinner werden bis spätestens 22. Dezember 1999 benachrichtigt. Alle anderen erhalten ihr „Dankeschön“ im Verlauf des Jahres 2000.

Nr. 190

Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrhaus der Pfarrei St. Peter und Paul Welschensteinach, Dekanat Kinzigtal, steht für einen Priester im Ruhestand eine Wohnung zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge ist erwünscht.

Anfragen sind erbeten an das Kath. Pfarramt Hl. Kreuz, Hauptstr. 51, 77790 Steinach, Tel.: (0 78 32) 22 05.

Personalmeldungen

Nr. 191

Ernennung

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 22. Oktober 1999 Pfarrer Geistl. Rat *Peter Schnappinger*, Offenburg, zum *Dekan* des Dekanats Offenburg wiederernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 12. Oktober 1999 die Pfarreien *Leimen, Herz-Jesu, Leimen-Gauangelloch, St. Peter*, und *Nußloch, St. Laurentius*, Dekanat Wiesloch, Pfarradministrator *Johannes Balbach*, Leimen, verliehen.

Amtsblatt

Nr. 28 · 17. November 1999
der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigen Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 28 · 17. November 1999

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 27. Oktober 1999 die Pfarreien *Elzach*, *St. Nikolaus*, *Elzach-Oberprechtal*, *Mariä Krönung*, *Elzach-Yach*, *St. Wendelin*, und *Biederbach-Oberbiederbach*, *St. Mansuetus*, Dekanat Waldkirch, Pfarrer *Hans-Jürgen Decker*, Nidereschach, verliehen.

Pastoration von Pfarreien

Zusätzlich zu ihrer bisherigen Aufgabe wurden ernannt mit Wirkung vom

15. Oktober: *P. Marcellus Jahnel OSA*, Walldürn, zum Pfarradministrator der Pfarreien *Walldürn-Rippberg*, *St. Sebastian*, und *Walldürn-Glashofen*, *St. Wendelin*, Dekanat Buchen,

1. November: Pfarradministrator *Tibor Szeles*, Lauf, zum Pfarradministrator der Pfarrei *Sasbachwalden*, *Hl. Dreifaltigkeit*, Dekanat Acher-Renchtal.

Anweisungen / Versetzungen

11. Okt.: *P. Georg Kallampallyil MCBS*, Freiburg, als Vikar zur Vertretung nach *Bräunlingen*, *U. L. Frau*, Dekanat Donaueschingen

15. Okt.: *P. Franz Klein OSA*, Würzburg, als Vikar nach *Walldürn*, *St. Georg*, Dekanat Buchen

1. Nov.: Wallfahrtsrektor *P. Ludwig Müller CR*, Ottersweier, als Pfarradministrator nach *Freiburg*, *St. Martin*, Dekanat Freiburg

P. Albert Maria Banholzer CR, Ottersweier, als Kooperator an der Wallfahrtskirche *Maria Linden*, *Ottersweier*, Dekanat Baden-Baden

P. Stefan Frank CR, Maria Bronnen, als Kooperator an der Wallfahrtskirche *Maria Linden*, *Ottersweier*, Dekanat Baden-Baden

P. Andreas Schugt CR, Ottersweier, als Wallfahrtsrektor an der Wallfahrtskirche *Maria Linden*, *Ottersweier*, Dekanat Baden-Baden

22. Nov.: Vikar *P. Robert Weinkötz CR*, Freiburg, als Wallfahrtsrektor an der Wallfahrtskirche der „*Mutter mit dem gütigen Herzen*“, *Waghäusel*, Dekanat Philippsburg

P. Hermann-Josef Hubka CR, Maria Bronnen, als Kooperator an der Wallfahrtskirche der „*Mutter mit dem gütigen Herzen*“, *Waghäusel*, Dekanat Philippsburg

P. Gerhard Wenzel OFMConv., Maria Bronnen, als Kooperator an der Wallfahrtskirche der „*Mutter mit dem gütigen Herzen*“, *Waghäusel*, Dekanat Philippsburg

Entpflichtungen / Zuruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Ehrendomherrn Geistl. Rat *Herbert Dewald* um Entpflichtung von seinen Aufgaben als *Krankenhausseelsorger* in Sinsheim, Dekanat Kraichgau, und um Zuruhesetzung zum 31. Oktober 1999 entsprochen.

Mit Wirkung vom 31. Oktober 1999 wurde *P. Regulo Polania CR* aus gesundheitlichen Gründen von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarrei *Freiburg*, *St. Martin*, Dekanat Freiburg, entpflichtet.

Mit Wirkung vom 21. November 1999 wurde *P. Burkhard Volkmann OFMCap* von seiner Aufgabe als Kooperator der Pfarrei *Waghäusel-Wiesental*, *St. Jodokus*, Dekanat Philippsburg, entpflichtet.